

## Protokoll 119. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 9. Dezember 2020, 17.00 Uhr bis 19.48 Uhr, in der Halle 7  
der Messe Zürich

---

Vorsitz: Präsidentin Helen Glaser (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Heidi Egger (SP)

Anwesend: 120 Mitglieder

Abwesend: Tobias Baggenstos (SVP), Alexander Brunner (FDP), Marco Denoth (SP), Thomas Schwendener (SVP), 1 Sitz vakant

---

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- |     |                          |  |    |
|-----|--------------------------|--|----|
| 1.  |                          | Mitteilungen   |    |
| 12. | <a href="#">2020/546</a> | A Postulat der GLP-Fraktion vom 02.12.2020:<br>Schrittweise Rückerstattung der steigenden Transferzahlungen<br>des Kantons Zürich an die städtische Bevölkerung                              | FV |
| 13. | <a href="#">2020/547</a> | A Postulat der GLP-Fraktion vom 02.12.2020:<br>Unterbreitung eines Effizienz- und Entlastungspakets sowie<br>einer umfassenden Leistungsüberprüfung für die Legislatur-<br>periode 2022–2026 | FV |
| 14. | <a href="#">2020/396</a> | Weisung vom 16.09.2020:<br>Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2021 (Detailbudgets und<br>Produktgruppen-Globalbudgets)  | FV |

## Mitteilungen

Es werden keine Mitteilungen zur Kenntnis gebracht.

## Geschäfte

### 3328. 2020/546

**Postulat der GLP-Fraktion vom 02.12.2020:  
Schrittweise Rückerstattung der steigenden Transferzahlungen des Kantons  
Zürich an die städtische Bevölkerung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Markus Merki (GLP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3282/2020).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 34 gegen 75 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

### 3329. 2020/547

**Postulat der GLP-Fraktion vom 02.12.2020:  
Unterbreitung eines Effizienz- und Entlastungspakets sowie einer umfassenden  
Leistungsüberprüfung für die Legislaturperiode 2022–2026**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Shaibal Roy (GLP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3283/2020).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 50 gegen 68 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**3330. 2020/396****Weisung vom 16.09.2020:****Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2021 (Detailbudgets und Produktegruppen-Globalbudgets)**

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums

1. a) Die Detailbudgets der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung der Stadt Zürich für das Jahr 2021 werden genehmigt.  
b) Die Produktegruppen-Globalbudgets für das Jahr 2021 werden genehmigt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, die pauschalen Budgetkredite für das städtische Lohnsystem (SLS), Institution 1060 Gesamtverwaltung, in Höhe von Fr. 17 420 000.– nach erfolgter Lohnrunde 2021 auf die Organisationseinheiten mit eigenen Lohnkonten zu übertragen.
3. Die ordentlichen Gemeindesteuern werden auf 119 Prozent der einfachen Staatssteuer festgesetzt.
4. Das Budget der Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich für das Jahr 2021 wird genehmigt.
5. Das Budget der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien für das Jahr 2021 wird zur Kenntnis genommen.
6. Das Budget der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich für das Jahr 2021 wird zur Kenntnis genommen.
7. Das Budget der Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen – Einfach Wohnen für das Jahr 2021 wird zur Kenntnis genommen.
8. Das Globalbudget der Asyl-Organisation Zürich für das Jahr 2021 mit zwei Produktegruppen wird vorbehältlich der Vorlage des Budgets dieser Anstalt mit den Budgetnachträgen im November zur Kenntnis genommen.

Beratungsgrundlagen:

- Budget 2021, Vorlage des Stadtrats vom 16.09.2020
- Produktegruppen-Globalbudgets, Vorlage des Stadtrats vom 16.09.2020
- Novemberbrief vom 04.11.2020
- Bericht der Rechnungsprüfungskommission (RPK) vom 30.11.2020
- Anträge der RPK vom 30.11.2020, einschliesslich Übersicht über die mit dem Budget zu behandelnden Vorstösse

Referent zur Vorstellung der Weisung: Präsident Felix Moser (Grüne)

(Fraktionserklärungen siehe Beschluss-Nrn. 3311/2020–3316/2020)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Eintreten ist unbestritten

## Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Rückweisungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Der Voranschlag 2021 wird mit der Aufforderung an den Stadtrat zurückgewiesen, dem Gemeinderat einen neuen Voranschlag vorzulegen, der auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die damit einhergehende weltweite Rezession Rücksicht nimmt und namentlich folgende Rahmenbedingungen einhält:

1. Die Unternehmen sind von Bürokratie, Abgaben und Steuern zu entlasten.
2. Wachsende Defizite und damit auch wachsende Schulden sind zu vermeiden.
3. Priorität haben Massnahmen, die der wirtschaftlichen Erholung, der Stärkung der Unternehmen und der Schaffung von Arbeitsplätzen dienen.
4. Zusätzliche Ausgaben für die effiziente Bekämpfung der Pandemie und die Abfederung deren Folgen können gerechtfertigt sein.
5. Auf Ausgaben im Zusammenhang mit der Übernahme neuer Aufgaben oder mit dem Ausbau bestehender Aufgaben, die nichts zur Bewältigung der Krise beitragen, ist zu verzichten.
6. Leistungsüberprüfungen und umgehende Einsparungen sind in allen Departementen unverzüglich an die Hand zu nehmen.

Mehrheit: Präsident Felix Moser (Grüne), Referent; Vizepräsident Florian Utz (SP), Walter Angst (AL), Dr. Florian Blättler (SP), Renate Fischer (SP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP)

Minderheit: Severin Pflüger (FDP), Referent; Susanne Brunner (SVP), Raphaël Tschanz (FDP), Johann Widmer (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

## Beschlüsse:

S. -	10	<b>BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG</b>			
	3010 00 000	<b>Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals</b>			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>001.</b>	Antrag Stadtrat	gemäss Budgetentwurf 2021 inkl. Nachtrag		Mehrheit	Präsident Felix Moser (Grüne) Referent, Vizepräsident Florian Utz (SP), Walter Angst (AL), Dr. Florian Blättler (SP), Renate Fischer (SP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP)
		21 412 900		Minderheit	
				Enthaltung	
		Begründung: Orbitantes Stellenwachstum und Lohnkostenanstieg abbremsen, Reduktion um 5 %; Budgetkürzungen gemäss nachfolgender Tabelle			

<b>3010 00 000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals</b>					
<b>Institu- tion</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Budget bisher</b>	<b>November- brief</b>	<b>Ver- besserung</b>	<b>Budget neu</b>
2000	FD Departementssekretariat	2 729 700	0	136 500	2 593 200
2015	Finanzverwaltung	4 731 900	0	236 600	4 495 300
2021	Liegenschaften Stadt Zürich	8 343 200	82 200	421 300	8 004 100
2034	Wohnen und Gewerbe	7 192 600	0	359 600	6 833 000
2035	Gastronomie	456 800	0	22 800	434 000
2050	Human Resources Management	14 379 000	0	719 000	13 660 000
2080	Organisation und Informatik	54 089 100	0	2 704 500	51 384 600
2500	SID Departementssekretariat	2 281 100	0	114 100	2 167 000
2555	Dienstabteilung Verkehr	10 800 000	0	540 000	10 260 000
3000	GUD Departementssekretariat	3 850 500	0	192 500	3 658 000
3010	Städtische Gesundheitsdienste	20 474 300	422 700	1 044 900	19 852 100
3045	Umwelt- und Gesundheitsschutz	17 050 500	0	852 500	16 198 000
3500	TED Departementssekretariat	1 723 400	0	86 200	1 637 200
3515	Tiefbauamt	32 644 400	0	1 632 200	31 012 200
4000	HBD Departementssekretariat	4 109 900	0	205 500	3 904 400
4015	Amt für Städtebau	12 678 000	0	633 900	12 044 100
4020	Amt für Hochbauten	18 677 000	0	933 900	17 743 100
4035	Amt für Baubewilligungen	8 295 100	0	414 800	7 880 300
4040	Immobilien Stadt Zürich	35 620 100	0	1 781 000	33 839 100
4500	DIB Departementssekretariat	2 563 400	0	128 200	2 435 200
5000	SSD Departementssekretariat	6 163 700	0	308 200	5 855 500
5005	Schul- und Büromaterialverwaltung	3 092 700	0	154 600	2 938 100
5026	Musikschule Konservatorium Zürich	4 005 000	0	200 300	3 804 700
5050	Schulgesundheitsdienste	16 560 100	0	828 000	15 732 100
5063	Fachschule Viventa	5 293 500	0	264 700	5 028 800
5500	SD Departementssekretariat	5 294 700	0	264 700	5 030 000
5510	Support Sozialdepartement	15 239 300	0	762 000	14 477 300
5515	Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV	12 507 800	0	625 400	11 882 400
5520	Laufbahnzentrum	10 259 200	0	513 000	9 746 200
5530	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	10 342 200	0	517 100	9 825 100
5550	Soziale Dienste	76 297 000	0	3 814 900	72 482 100
	<b>Total</b>	<b>427 745 200</b>	<b>504 900</b>	<b>21 412 900</b>	<b>406 837 200</b>

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 83 gegen 14 Stimmen (bei 16 Enthaltungen) zu.

S. -	<b>10</b>	<b>BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG</b>			
	<b>3132 00 000</b>	<b>Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.</b>			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>002.</b>	Antrag Stadtrat	gemäss Budgetentwurf 2021 inkl. Nachtrag		Mehrheit	Präsident Felix Moser (Grüne) Referent, Vizeprä- sident Florian Utz (SP), Walter Angst (AL), Dr. Flo- rian Blättler (SP), Renate Fischer (SP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangi- nes (SP)
		32 621 100		Minderheit	Johann Widmer (SVP) Re- ferent, Susanne Brunner (SVP)

Enthaltung Severin Pflüger (FDP),  
Raphaël Tschanz (FDP)

Begründung: Reduktion um 60 %; mit eigenen Ressourcen umsetzen, weniger externe Berater, Gutachter und Fachexperten; Budgetkürzungen gemäss nachfolgender Tabelle

<b>3132 00 000 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.</b>					
<b>Institu- tion</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Budget bisher</b>	<b>November- brief</b>	<b>Ver- besserung</b>	<b>Budget neu</b>
1020	Stadtkanzlei	1 076 000	0	645 600	430 400
1500	PRD Departementssekretariat	146 000	0	87 600	58 400
1505	Stadtentwicklung	415 000	0	249 000	166 000
1506	Fachstelle für Gleichstellung	44 000	0	26 400	17 600
1510	Kultur	304 600	0	182 800	121 800
1530	Bevölkerungsamt	140 000	0	84 000	56 000
1561	Stabstelle Projektstab Stadtrat im PRD	113 500	0	68 100	45 400
1575	Statistik Stadt Zürich	70 000	0	42 000	28 000
2000	FD Departementssekretariat	300 000	0	180 000	120 000
2015	Finanzverwaltung	464 500	0	278 700	185 800
2021	Liegenschaften Stadt Zürich	1 143 200	0	685 900	457 300
2034	Wohnen und Gewerbe	1 828 400	0	1 097 000	731 400
2035	Gastronomie	384 400	0	230 600	153 800
2050	Human Resources Management	816 500	0	489 900	326 600
2051	Stadtweites Case Management am Arbeitspl.	55 000	0	33 000	22 000
2080	Organisation und Informatik	32 935 200	0	19 761 100	13 174 100
2500	SID Departementssekretariat	103 500	0	62 100	41 400
3000	GUD Departementssekretariat	1 308 000	0	784 800	523 200
3010	Städtische Gesundheitsdienste	502 600	0	301 600	201 000
3045	Umwelt- und Gesundheitsschutz	4 876 600	0	2 926 000	1 950 600
3500	TED Departementssekretariat	220 000	0	132 000	88 000
3555	Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme	585 000	0	351 000	234 000
4500	DIB Departementssekretariat	322 000	0	193 200	128 800
4525	Wasserversorgung	1 342 200	0	805 300	536 900
4540	Verkehrsbetriebe	3 997 300	0	2 398 400	1 598 900
5000	SSD Departementssekretariat	213 500	0	128 100	85 400
5063	Fachschule Viventa	40 400	0	24 200	16 200
5500	SD Departementssekretariat	621 200	0	372 700	248 500
	<b>Total</b>	<b>54 368 600</b>	<b>0</b>	<b>32 621 100</b>	<b>21 747 500</b>

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 14 Stimmen (bei 18 Enthaltungen) zu.

<b>BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG</b>
--------------------------------------

S. 104	<b>10</b> <b>1007</b> <b>3118 00 000</b>	<b>BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG</b> <b>Finanzkontrolle</b> <b>Anschaffung immaterielle Anlagen</b>				
			Verbesserung	Verschlechte- rung	Betrag	Stimmen
<b>003.</b>	Antrag Stadtrat			5 000	69 000 74 000	Zustimmung
					Enthaltung	Dr. Florian Blättler (SP) Re- ferent, Präsident Felix Moser (Grüne), Vizepräsident Florian Utz (SP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Raphaël Tschanz (FDP) Susanne Brunner (SVP), Johann Widmer (SVP)
		Begründung:	Gemeinsame Nutzung des Whistleblowing-Tools durch Finanzkontrolle und Ombudsstelle			

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der RPK:

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 101 gegen 0 Stimmen (bei 13 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 117	<b>10</b> <b>1060</b> <b>3049 00 200</b>	<b>BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG</b> <b>Gesamtverwaltung</b> <b>Sammelkredit Einmalzulagen</b>				
			Verbesserung	Verschlechte- rung	Betrag	Stimmen
<b>004.</b>	Antrag Stadtrat			5 000 000	0 5 000 000	Minderheit Mehrheit
						Susanne Brunner (SVP) Referentin, Severin Pflüger (FDP), Raphaël Tschanz (FDP), Johann Widmer (SVP) Präsident Felix Moser (Grüne) Referent, Vizeprä- sident Florian Utz (SP), Walter Angst (AL), Dr. Flo- rian Blättler (SP), Renate Fischer (SP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangi- nes (SP)
		Begründung:	Einmalzulage für besondere Leistungen (Pandemie), insbesondere Gesundheitspersonal			

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 85 gegen 31 Stimmen (bei 1 Enthaltung) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

---

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Beratung siehe Sitzung Nr. 120, Beschluss-Nr. 3330/2020).

## **E i n g ä n g e**

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

### **3331. 2020/578**

**Postulat von Alan David Sangines (SP), Martin Bürki (FDP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 09.12.2020:**

**Pilotprojekte zur lärmdämmenden Gestaltung des öffentlichen Raums in Bezug auf das Nachtleben**

Von Alan David Sangines (SP), Martin Bürki (FDP) und 2 Mitunterzeichnenden ist am 9. Dezember 2020 folgendes Postulat eingereicht worden:

Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie im Rahmen von Pilotprojekten verschiedene Massnahmen getestet werden können, um den öffentlichen Raum in Bezug auf den durch das Nachtleben verursachten Lärm lärmdämmend zu gestalten / zu möblieren.

Begründung:

September 2020 berichteten die Medien über ein neues Jahreshoch an Lärmklagen in der Stadt Zürich. Bei der Stadtpolizei sind bis am 31. August 2020 über 6'500 Lärmklagen eingegangen – über 2000 mehr im Vergleich zu den Vorjahren. Die Problematik von Lärmemissionen in der Stadt Zürich ist immer wieder Gegenstand von Diskussionen. Es ist davon auszugehen, dass insbesondere nach Ende der Covid-Zeit wieder vermehrt Menschen ausgehen und sich sowohl auf öffentlichen Plätzen wie auch in und vor Bars, Clubs und Restaurants aufhalten werden, womit sich die Lärmproblematik wieder verschärfen dürfte. Bis zum jetzigen Zeitpunkt beschränkt sich die Stadt primär darauf, den Lärm bei der Quelle zu bekämpfen. Doch gerade im öffentlichen Raum lässt sich der Lärm oftmals keiner Quelle zuordnen.

Die Stadt Zürich hat selbst im Rahmen des Legislatorschwerpunktes Nachtleben (2016 bis 2018) erkannt, dass das Thema Lärm auf unterschiedlichen Ebenen angegangen werden muss. Appelle mittels Plakatkampagnen auf das Ruhebedürfnis sind zwar sinnvoll, reichen aber nicht. Im Umfeld der Langstrasse durchgeführte Messungen bewiesen das Potenzial von lärmdämmender Gestaltung / Möblierung des öffentlichen Raumes.

Aufbauend auf den 2018 durchgeführten Messungen an der Langstrasse sollen im Rahmen eines Pilotprojektes, an einem besonders lärmbeeinträchtigten Ort, lärmdämmende Massnahmen ergriffen werden. Es soll sich dabei um eine Zone mit bestehender Mischnutzung handeln (Kultur / Nachtleben / Wohnen). Die akustische Charakterisierung und Messungen sollen möglichst in allen Jahreszeiten erfolgen, damit ein umfassender Eindruck entstehen kann und gegebenenfalls weitere Schlüsse gezogen werden können.

Mitteilung an den Stadtrat

**3332. 2020/579****Postulat von Simone Brander (SP), Simon Diggelmann (SP) und 8 Mitunterzeichnenden vom 09.12.2020:  
Koordination der laufenden Planungen rund um das Quartierzentrum Nordbrücke unter Einbezug des Quartiers**

Von Simone Brander (SP), Simon Diggelmann (SP) und 8 Mitunterzeichnenden ist am 9. Dezember 2020 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die laufenden Planungen rund um das Quartierzentrum Nordbrücke koordiniert werden können. Neben der Bearbeitung von gestalterischen Fragen ist auch die Funktionsfähigkeit als Quartierzentrum zu stärken. Dabei ist das Quartier in geeigneter Weise einzubeziehen – ebenso bei der Festlegung des Bearbeitungsperimeters.

Begründung:

Mit einem Zeithorizont 2025 ist eine Neugestaltung der Nordstrasse bzw. des Quartierzentrum Nordbrücke geplant.

Der Ersatz der Nordbrücke wurde in der Vergangenheit ohne Einbezug des Quartiers durchgeführt und führte zu zahlreichen Einsprachen und Konflikten und einer Strassengestaltung auf der Nordbrücke, die im Quartier zu viel Unmut führte bzw. der Zielsetzung eines Fussgängerbereichs entgegensteht.

Um aus der Vergangenheit zu lernen, ist es angezeigt, bei der Umgestaltung des Quartierzentrums das betroffene Quartier entsprechend einzubeziehen und gemeinsam mit dem Quartier ein zukunftssträchtiges Quartierzentrum zu gestalten.

Mitteilung an den Stadtrat

**3333. 2020/580****Postulat von Walter Angst (AL) und Albert Leiser (FDP) vom 09.12.2020:  
Corona-Hilfspaket für das lokale Gewerbe betreffend Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen für Geschäftsräume unter gewissen Bedingungen**

Von Walter Angst (AL) und Albert Leiser (FDP) ist am 9. Dezember 2020 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie ein Corona-Hilfspaket für das lokale Gewerbe aufgelegt werden kann, welches erlaubt, unter gewissen Bedingungen Mietzinsbeiträge für Geschäftsräume auszurichten. Voraussetzung für die Beteiligung der Stadt Zürich ist eine Einigung zwischen Mieterschaft und Vermieterschaft. Analog zum sog. "Dreidrittel-Rettungspaket", welches der Kanton Basel-Stadt beschlossen hat, ist vorzusehen, dass Vermieter, die sich mit ihrer Mieterschaft auf eine Reduktion der Miete um mindestens zwei Drittel geeinigt haben, seitens der Stadt ein Drittel des Netto-Mietzinses entschädigt erhalten. Die Unterstützung kann ausgerichtet werden für Mietverhältnisse mit Unternehmen, die seit April 2020 entweder von einer Betriebsschliessung aufgrund behördlicher Anweisungen oder von markanten coronabedingten Umsatzeinbussen betroffen waren bzw. sind.

Begründung:

Aufgrund der ausserordentlichen Lage, welche der Bundesrat gestützt auf das Epidemien-gesetz für die Zeit vom 16. März bis zum 19. Juni verfügt hatte, mussten verschiedene Betriebe, v.a. in den Bereichen Gastronomie und Detailhandel, für eine gewisse Zeit schliessen. Diese, aber auch Unternehmen, die ihre Tätigkeit in dieser schwierigen Situation aufrechterhalten konnten, sind von substantiellen Umsatzeinbussen getroffen, welche oft nicht oder nur teilweise in den Folgemonaten kompensiert werden konnten. In den kommenden Monaten könnten abermals ähnliche Massnahmen drohen.

Während Bund und Kanton diverse Hilfspakete im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie geschneürt haben, gibt es für den Bereich der Geschäftsmieten in Kanton und Stadt Zürich derzeit keine behördlichen Hilfsmassnahmen.

Der Kanton Basel-Stadt hat bereits im Mai für die Zeit des Lockdowns im Frühjahr eine sog. Drittelslösung beschlossen. Damit kantonale Beiträge geleistet werden können, müssen sich Vermieterschaft und Mieterschaft auf eine Reduktion des Mietzinses um mindestens zwei Drittel einigen. Von diesen reduzierten zwei Dritteln übernimmt der Kanton ein Drittel, sodass der Mietzins zu je einem Drittel von der Vermieterin, dem Mieter und dem Kanton finanziert wird. Bedingung war die Verpflichtung der Mietenden, während dieser Zeit

der kantonalen Beiträge keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu entlassen. Die Teilnahme an diesem Programm war freiwillig, im Falle einer Einigung für die öffentliche Hand aber verpflichtend. Die erzielte Wirkung, der überschaubare administrative Aufwand und die rasche Realisierung haben an der Basler Lösung überzeugt.

Der Hauseigentümerverband Zürich und der Mieterinnen- und Mieterverband Zürich unterstützen eine solche Lösung für die Stadt Zürich. Der Zürcher Stadtrat wird gebeten, eine entsprechende Vorlage auszuarbeiten.

Mitteilung an den Stadtrat

**3334. 2020/581**

**Postulat von Natalie Eberle (AL), Patrik Maillard (AL) und 1 Mitunterzeichnenden vom 09.12.2020:**

**Ganzjähriger Betrieb des ehemaligen Schützenhauses Seebach nach der Instandsetzung**

Von Natalie Eberle (AL), Patrik Maillard (AL) und 1 Mitunterzeichnenden ist am 9. Dezember 2020 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass nach der Instandsetzung des ehemaligen Schützenhaus Seebach ein ganzjähriger Betrieb umgesetzt werden kann.

Begründung:

Das Schützenhaus soll dem Quartier als Treffpunkt dienen. Um auch eine rentable Nutzung zu ermöglichen muss das Gebäude auch in den Wintermonaten bespielbar sein. Die Wärmedämmungsarbeiten sollen sinnvollerweise im Rahmen der Sanierung durchgeführt und der Anschluss an das Fernwärmenetz vorbereitet werden.

Im Beispiel der Bäckeranlage kann man sehen, dass durch den ganzjährigen Betrieb des Quartierzentrums sichergestellt wird, dass der Park auch in den Wintermonaten belebt bleibt.

Mitteilung an den Stadtrat

Die vier Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

## **K e n n t n i s n a h m e n**

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 9. Dezember 2020, 20 Uhr.